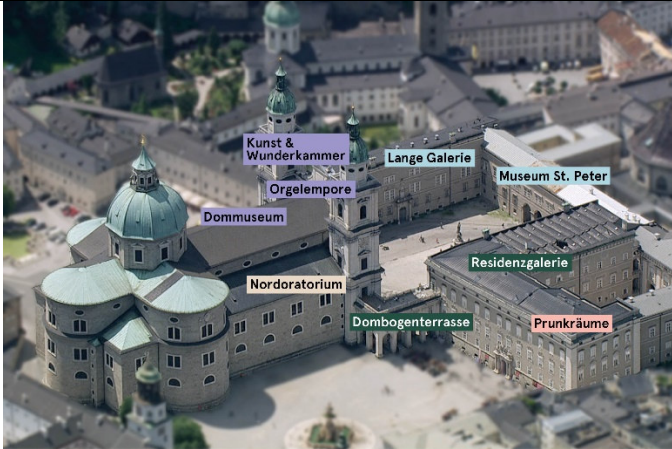






10 Jahre

DomQuartier Salzburg





10 Jahre DomQuartier Salzburg	
	DomQuartier Vogelperspektive © DQS
	Thronsaal © DQS
	Residenzgalerie © DQS



10 Jahre

—

Dom Quartier Salzburg

	<p>Dommuseum, Südoratorium</p> <p>© Dommuseum Salzburg/J. Kral</p>
	<p>Dommuseum, Kunst- und Wunderkammer</p> <p>© Dommuseum Salzburg/J. Kral</p>
	<p>Museum St. Peter</p> <p>© DQS</p>
	<p>Museum St. Peter</p> <p>© DQS</p>



10 Jahre

—

Dom Quartier Salzburg



**Veronese, Judith mit dem
Haupt des Holofernes, ca.
1582**

© KHM-Museumsverband



**Aktueller Blick in das
Domgrabungsmuseum**

© Salzburg Museum/Herbert
Rohrer



10 Jahre

Dom Quartier Salzburg



Fixstarter für das Römermuseum Iuvavum:

InvNr ARCH 2847 12_von_tiff

Acheloos-Mosaik, Mozartplatz, gefunden 1841

© Salzburg Museum, R. Poschacher

Die Ringerszenen wurden nachträglich eingefügt, es handelt sich offensichtlich um „Upcycling“ eines älteren, schadhaften oder altmodisch gewordenen (?) Bodens mit Szenen nach dem Geschmack des Hausherrn (oder der Hausherrin??)

Gegenständliche Szene zeigt den Sieg eines Kämpfers nach erfolgtem Schulterwurf, Siegerpose mit Blick zum Schiedsrichter. Rechts hängen sog. Stirigiles (Geräte zum Abschaben des Körperöls, Geräte zur Körperreinigung), diese verweisen auf den Ort des Kampfes, eine Palästra (Ringerschule).



InvNr ARCH 3985_von_tiff

Fragment des Ziffernblattes einer römischen Wasseruhr, gefunden 1899 in der Linzer Gasse

© Salzburg Museum, R. Poschacher

Das Ziffernblatt gehörte zu einer antiken Uhr zur Anzeige der Tagesstunde. Es handelt sich um ein hochkomplexes, auf astronomischen Beobachtungen fußendes Zeitmesssystem, das mit Wasser betrieben wurde.

Auf Vorder- und Rückseite sind figürliche Darstellungen sowie Schriftzeichen eingeritzt, die einerseits die (damals bekannten oder benannten) Fixsternbilder, andererseits die Tierkreiszeichen mit ihren Bezeichnungen wiedergeben.

Auf dem Foto zu sehen ist (von links nach rechts) Andromeda (mit Beischrift ANDROMEDA), Perseus und Auriga (der Fuhrmann oder der Wagenlenker; Beischrift AURIG). Am unteren Rand der Scheibe sind die Tierkreiszeichen Fisch, Widder, Stier und eine Hälfte der Zwillinge zu sehen. Die Monate der Tierkreiszeichen korrelieren mit dem Auftauchen der Sternbilder am Himmel.

Das Salzburger Fragment ist einzigartig, auch wenn es im Römischen Reich viele ähnliche Zeitmesser gegeben haben muss (Beschreibung bei antiken Autoren).

PS: Auch aus den laufenden Grabungen in der Neuen Residenz könnten es einige Objekte in das Römermuseum schaffen, allerdings befinden sich diese noch in restauro!!